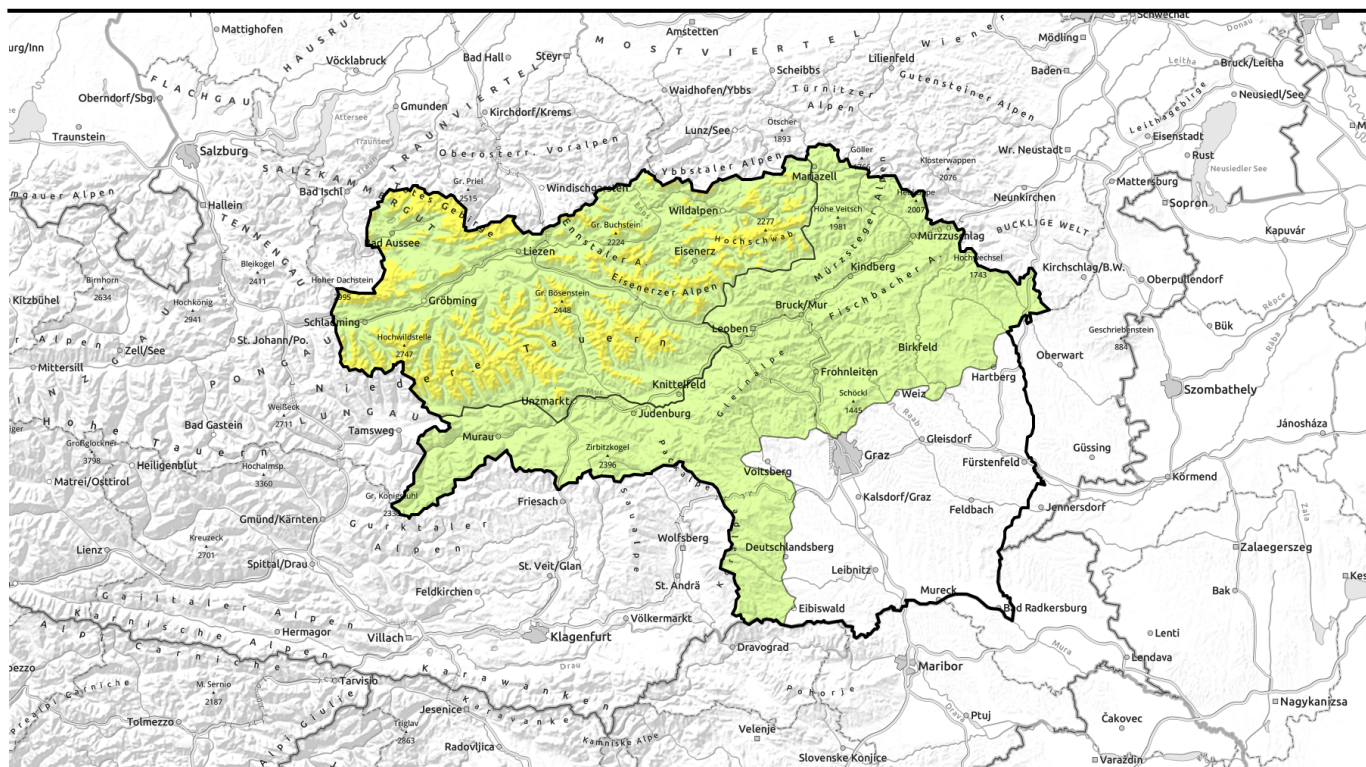



Lawinenbericht für Donnerstag, 12.01.2023



Störanfälliger Triebschnee in den Hochlagen!

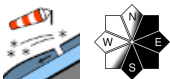
2 1800 m

Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet

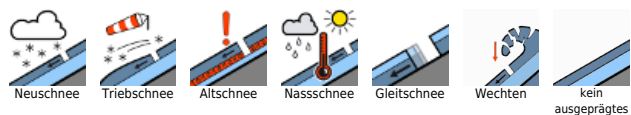


1

Mürzteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

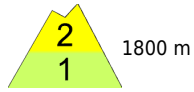
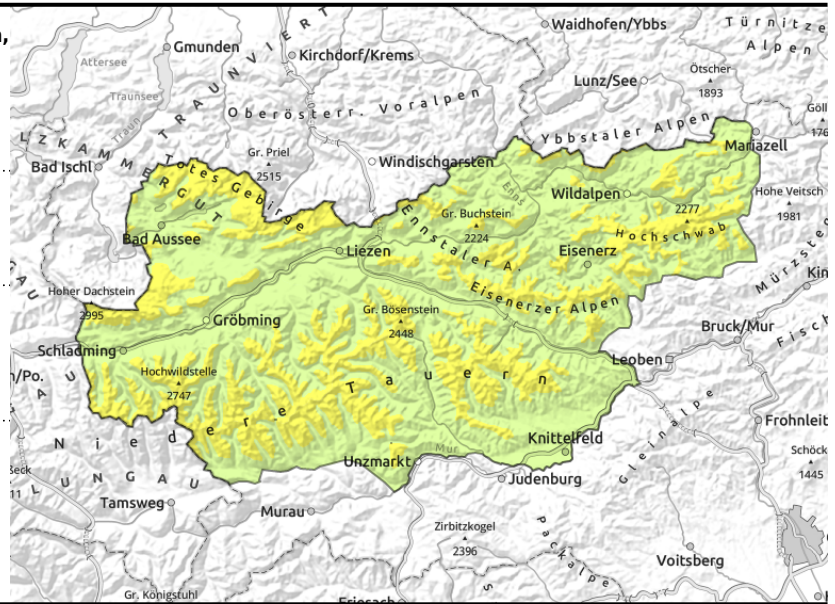


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 12.01.2023**

Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



kammnah, hinter Geländekanten, auf ungünstiger Unterlage



in schattigen Lagen und hochalpin

Mäßige Lawinengefahr - Störanfälliger Triebsschnee in den Hochlagen!

In den Hochlagen über 1800 m herrscht MÄßIGE, darunter GERINGE Lawinengefahr. Das Hauptproblem bleibt derzeit der frische Triebsschnee, der sich hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden teils mächtig abgelagert hat und bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders in den Einfahrtsbereichen sowie im Übergang von wenig zu viel Schnee. Eine Schneebrettlawine kann in schattigen Hängen auch auf Schwachschichten innerhalb des Altschnees durchschlagen und vereinzelt große Ausmaße annehmen. Aus steilem Gelände, besonders südseitig, kann es im Tagesverlauf zu spontanen Locker- oder Gleitschneeabgängen kommen.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Tage und der Nacht auf Donnerstag wurde in die erweiterten Ostexpositionen verfrachtet. Dort bildeten sich hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden teilweise mächtige Triebsschneepakete, die sich mit der verharschten Altschneedecke eher schlecht verbunden haben. Lokal kann es zudem innerhalb des Triebsschnees Schwachschichten aus Graupeleinlagerungen oder weicheren Schneeschichten geben. Weiter existieren in den Schattseiten innerhalb des Altschneefundaments noch potentielle Schwachschichten aus kantigen Kristallen. In mittleren Lagen sind die Schneehöhen schnell sehr gering.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag zieht eine Front mit Schneefall bis auf 1400 m Seehöhe über die Steiermark. In der Früh lockert es rasch auf, doch schon ab Mittag zieht von Nordwesten her wieder dichte Bewölkung auf. Es bleibt vorläufig trocken, erst gegen Abend setzt in den nördlichsten Bergen wieder leichter Schneefall ein. Der Wind weht in der Nacht noch kräftig, am Tag dann nur noch mäßig aus westlicher Richtung. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag ist es dicht bewölkt und die Gipfel stecken oft in Nebel. Am Vormittag bleibt es noch überall trocken, zum Abend hin setzt in der Obersteiermark etwas Niederschlag ein, die Schneefallgrenze liegt bei 1400 m. Mit den milden Temperaturen schreitet die Setzung des spröden Triebsschnees rasch voran.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 12.01.2023**

Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen

Geringe Lawinengefahr - dünne Tribschneelinsen hinter Geländekanten!

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen werden durch den frischen Tribschnee, der sich kleinräumig, kammnah und hinter Geländekanten ablagert, gebildet. In eisigen und verharschten Gipfelbereichen gilt es die Absturzgefahr zu beachten!

Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee von Dienstag konnte sich bereits gut setzen und ist mit dem Altschnee recht gut verbunden. Die frischen, dünnen Tribschneelinsen haben sich besonders in den erweiterten Ostexpositionen kammnah und hinter Geländekanten gebildet. Auch wenn der Schneefall die Hänge wieder weiß aussehen lässt, ist die Schneehöhe generell noch immer extrem unterdurchschnittlich.

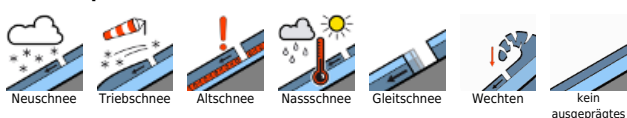
Wetter

In der Nacht auf Donnerstag zieht eine Front mit Schneefall bis auf 1400 m Seehöhe über die Steiermark. In der Früh lockert es rasch auf, doch schon ab Mittag zieht von Nordwesten her wieder dichte Bewölkung auf. Es bleibt vorläufig trocken, erst gegen Abend setzt wieder leichter Schneefall in den nördlichsten Gebirgszügen ein. Der Wind weht in der Nacht noch kräftig, am Tag dann nur noch mäßig aus westlicher Richtung. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag ist es dicht bewölkt und die Gipfel stecken oft in Nebel. Am Vormittag bleibt es noch überall trocken, zum Abend hin setzt in der Obersteiermark etwas Niederschlag ein, die Schneefallgrenze liegt bei 1400 m. Die Setzung der Schneedecke schreitet voran, die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

